

KONZEPT

für sozialökonomische Betriebe und gemeinnützige Beschäftigungsprojekte
(maximal 25 Seiten)

Inhaltsverzeichnis

1. ALLGEMEINES

1.1. Allgemeine Informationen

- Förderungswerber (Name, Kontaktpersonen mit E-Mail, Adressen der Standorte bzw. Veranstaltungsorte, Förderzeitraum)
- Auflistung und geplante Verteilung der Plätze (Vorbereitungsplätze, Trainingsplätze, Transitarbeitsplätze)
- Geplante Wochenstundenanzahl in der Vorbereitungsphase, im Training und während des Transitdienstverhältnisses
- Dauer (Vorbereitungsphase, Training, Transitarbeitsplatz)
- Detaillierte Angaben von Öffnungszeiten und Rahmenarbeitszeiten aller Teilbereiche
- Entgelt (Kollektivvertrag)
- Kurzdarstellung der einzelnen Geschäftsfelder für Teilnehmer_innen der Vorbereitungsphase, für Trainingskräfte und Transitarbeitskräfte

1.2. Darstellung der Projektziele

2. BETREUUNGSTEIL

2.1. Beschreibung der Zielgruppe(n) und deren spezifische Probleme (Trainingskräfte bitte gesondert beschreiben)

2.2. Detaillierte Beschreibung des Betreuungsansatzes und -methoden bei der Betreuung der jeweiligen Zielgruppe

- 2.3. Darstellung des Durchlaufs der Teilnehmer_innen durch das Projekt (Auswahlverfahren, Aufnahmekriterien, Aufnahmeverfahren, Erstellung des Reintegrationsplanes, Aus- und Weiterbildungsplan, Vorbereitungsphase, Nachbetreuung, Vermittlungsaktivitäten)
- 2.4. Kurzdarstellung des Durchlaufs der Trainingspersonen und deren Begleitung während des Trainings inklusive Vermittlungsaktivitäten
- 2.5. Detaillierte Beschreibung der Tätigkeiten der Transitarbeitskräfte (Geschäftsfelder, Ausbildung/Qualifizierung, Arbeitserprobung, Fachpraxis, etc.) und eine genaue Beschreibung der Tätigkeiten der Trainingskräfte
- 2.6. Beschreibung der Kooperationen mit der zuständigen Regionalen Geschäftsstelle und externen Organisationen (z.B. Sozialamt, Bewährungshilfe, Schuldenberatungsstelle, etc.)
- 2.7. Detaillierte Darstellung der Zielsetzung der mit dem Arbeitsverhältnis verbunden theoretischen und praktischen Ausbildung
- 2.8. Beschreibung der Umsetzung von Gender Mainstreaming und Diversity
- 2.9. Detaillierte Darstellung der Vermittlungsaktivitäten im Rahmen des Outplacement - Angabe der (Haupt-) Kooperationsbetriebe, Vermittlungsbranchen, Einsatz von Schlüsselpersonal (Anzahl, Ausbildung, Wochenstundenanzahl)

3. ORGANISATIONSTEIL

- 3.1. Organisationsstruktur
Beschreibung der Entscheidungsgremien, Abgrenzung einzelner Aufgabenbereiche, Zuständigkeitsregelung, personelle Zuordnung/Zuständigkeit, Kompetenzen des Geschäftsführers/der Geschäftsführerin und der Schlüsselkräfte
- 3.2. Geplante Beschäftigungsverhältnisse: Schlüsselkräfte (Name, Gehalt, Arbeitszeit, Qualifikation) - Vollzeitäquivalent
Transitarbeitskräfte (Zahl, Gehalt, Arbeitszeit, geplante Beschäftigungsdauer), Angaben über das Entlohnungsschema (Kollektivvertrag, Einstufungen, etc.)

4. WIRTSCHAFTSTEIL

- 4.1. Rechtliche Rahmenbedingungen (Rechtsform, Gewerbeberechtigungen, Betriebsanlagengenehmigungen)
- 4.2. Projektaktivitäten (Beschreibung des Produktions- und/oder Dienstleistungsprogrammes)
- 4.3. Eignung des Produktions- und Dienstleistungsprogrammes für die zu beschäftigenden Zielgruppenpersonen
- 4.4. Beschreibung des Absatzmarktes (einfache Konkurrenzanalyse, Beschreibung der Kundenstruktur, voraussichtliche Nachfrageentwicklung, Werbung und Öffentlichkeitsarbeit)
- 4.5. Nachhaltigen Nutzen schaffen
Das AMS Wien und seine Partner_innen orientieren sich im Qualitätsmanagement am EFQM-Modell. Mit arbeitsmarktpolitischen Angeboten muss daher ein nachhaltiger Nutzen geschaffen werden, der im Vorfeld geplant und entwickelt sowie im nächsten Schritt an die Interessenszielgruppen – Kund_innen und Unternehmen – richtig kommuniziert und vermarktet wird. Das Erarbeiten der Ergebnisse im Sinne einer erfolgreichen Durchführung runden diesen Zugang im Sinne der Radarlogik ab. Die Bewusstseinsbildung und deren Realisierung zum nachhaltigen Nutzen im Projektangebot ist auf vielfältiger Weise darzustellen, vom verantwortungsvollen und umweltschonenden Umgang mit Ressourcen, Produkten, Dienstleistungen und Lieferketten (z.B. Mülltrennung, Re- und Upcycling, Regionalität) sowie in der räumlichen und technischen Ausstattung (z.B. Energieeffizienz, Mobilität, Ökologie und Umwelt) bis hin zur effektiven Umsetzung der Inhalte mit einer erfolgreichen und dauerhaften Ergebnissicherung (z.B. nachhaltige Vermittlung auf einen Arbeitsplatz, Green Jobs bzw. „Green“ Themen).
- 4.6. Beschreibung des Standortes und der Betriebsstätte
- 4.7. Maschinelle Ausstattung
- 4.8. Aufbringung der erforderlichen finanziellen Mittel

5. ANLAGEN

- 5.1. Daten zur bisherigen Beschäftigungsentwicklung
(Zahl der jeweils in den letzten beiden Jahren beschäftigten
Schlüsselkräfte, durchschnittliche Dauer der Beschäftigung auf
Transitarbeitsplätzen)
- 5.2. Ausführungen zum bisherigen Arbeitsmarkterfolg und der Auslastung des
Projektes (Vorjahr und aktuelles Jahr)
- 5.3. Verträge (oder Vertragsentwürfe) betreffend
Betriebsräumlichkeiten: Miet- bzw. Pachtvertrag
Betriebsstättengenehmigung (bzw. Auflagen zur Erteilung einer solchen)
- 5.4. Finanzierung;
Ansuchen an bzw. Zusagen von öffentlichen Finanzierungsstellen (Bund,
Land, Gemeinden) oder Wohlfahrtseinrichtungen
- 5.5. Pressespiegel (falls vorhanden)

Verantwortlich für das Konzept:	Datum: TT.MM.JJJJ
Name:	
E-Mail:	
Telefon:	